

La guía de Sevilla

- Unterkunft/ Wohnung

- Universidad Pablo de Olavide liegt circa 15 Minuten außerhalb des Stadtzentrums von Sevilla (mit der Metro)
 - Metro fährt sehr regelmäßig circa alle 5-7 Minuten
- Die Gegend um die UPO ist aufgrund ihrer Abgelegenheit nicht besonders empfehlenswert als Wohngegend
- besser eine zentralere Wohnung mit guter Anbindung zur Metro
- Stadtteile, die wir empfehlen:
 - Triana
 - Los Remedios
 - → liegen sehr nah am Fluss und sind über zwei Brücken direkt mit dem Stadtzentrum verbunden, eine ruhige eher alternative Wohngegend
- Worauf man bei der Wohnungssuche achten sollte:
 - Möblierte Wohnung, möglichst auch mit komplett ausgestatteter Küche
 - Nähe zur Metro

- Worum man sich nach seiner Ankunft in Sevilla kümmern muss

- NIE:
 - Número de Identificación de Extranjeros
 - „Ausweisdokument“ für Ausländer
 - Wird von vielen spanischen Unternehmen gefordert, wenn es darum geht, einen Vertrag abzuschließen, z.B. Internetvertrag oder Stromvertrag
 - Muss beantragt werden und dauert mehrere Wochen (circa 6 Wochen)
 - Zuständige Stelle:
 - Oficina de Extranjería- Plaza de España
 - Achtung: vorherige Terminbuchung im Internet
 - Ohne Termin darf man dort nicht vorsprechen
 - Zur Terminbuchung wird allerdings eine spanische Telefonnummer zwingend benötigt
 - → sehr kompliziertes Verfahren mit wenigen Vorteilen, deshalb unsere Empfehlung: Lasst euch einen **Reisepass** ausstellen
 - Dieser wird von spanischen Unternehmen auch als Ausweisdokument zum Vertragsabschluss akzeptiert
 - NIE wird erst dann wichtig, wenn es darum geht, dass ihr in Spanien einen Master machen wollt und euch dann beispielsweise dem examen de abogacía unterzieht
- Spanisches Bankkonto
 - Wird ebenfalls von vielen Unternehmen verlangt, um überhaupt einen Vertrag abschließen zu können
 - In der UPO selbst gibt es eine Bankfiliale, dort kann man kostenlos ein spanisches Konto eröffnen
 - Und der Service ist super- es gibt auch Kaffee ☺
 - Mitbringen muss man:
 - Ausweis-/ Passkopie und den Mietvertrag

- Bonuskarte für öffentliche Verkehrsmittel- Consorcio de Transportes
 - Es empfiehlt sich, bereits zu Beginn in einem „estanco“, das sind die kleinen Stände oder Läden, in denen Tabak und Zeitungen verkauft werden, eine Bonuskarte für die Metro zu kaufen
 - Diese kann dann immer in der Metrostation wieder aufgeladen werden an den Automaten
 - Eine Fahrt kostet circa 80 ct und wird dann von der Bonuskarte abgebucht
 - Eine Studentenkarte gibt es nicht extra
 - Mit der grünen Metrokarte können auch alle Busse genutzt werden
 - **Achtung:** Bitte nicht versuchen bei dem Tussambüro einen Studentenfahrkarte zu erwerben, diese kann nämlich nicht für die Metro genutzt werden. Dies ist jedoch essenziell, um zur UPO zu gelangen
 - reine Zeitverschwendung sich dort anzustellen!!!

- Stromvertrag
 - Hängt davon ab, ob man in einer Wohnung allein wohnt oder in einer WG für Erasmus oder im Studentenwohnheim
 - Am besten mit dem jeweiligen Vermieter abklären

- Internetvertrag
 - Auch das wird nur nötig, wenn man neu in eine Wohnung allein einzieht und nicht in eine bereits vorhandene WG
 - Verschiedene Verkaufsstellen, z.B. „Phonehouse“
 - Diese bieten Verträge mit unterschiedlichen Anbietern an, sodass man sich schnell anhand der Bedürfnisse den günstigsten Vertrag aussuchen kann

- Unileben

- Euren Stundenplan erhaltet ihr von Profesor Rodríguez Benot einige Wochen vor eurer Ankunft in Sevilla
- Die Unizeiten sind so circa 9- 15 Uhr
- Das Unileben ist ganz anders strukturiert als in Deutschland
 - Viel „schulischer“ und persönlicher im Vergleich zum doch recht „anonymen“ Studienkonzept in Sevilla
 - Aufgrund dessen ist es viel leichter, mit den Dozenten bei Fragen oder Problemen in Kontakt zu treten
 - Kein Gutachtenstil → für nicht-Muttersprachler in Spanisch also ein riesiger Vorteil, da keine komplexen Fälle gelöst werden muss
 - Die Endnote hängt nicht nur von einer Klausur ab, man kann also durch Mitarbeit und Fleiß während des Semesters schon eine gute Grundlage schaffen, die Abschlussklausur gut zu meistern
 - Für jedes Fach gibt es eine EB (enseñanza básica entspricht der deutschen Vorlesung) und eine EPD (enseñanza de práctica y de desarrollo, die in etwa der deutschen Übung entspricht)
 - Eure Endnote (maximal 10 Punkte pro Fach) setzt sich wie folgt zusammen:

- Meist 60% aus der Prüfung, die am Ende des Semesters geschrieben wird (6 Punkte)
 - Besteht meist aus einem ersten Teil mit Kurzfragen oder Ankreuzaufgaben (die sind meist echt fies gestellt)
 - Und aus einem Teil mit „preguntas de desarrollo“ oder einem „caso“, den ihr lösen müsst
 - Zu 40% aus den Bewertungen, die ihr über das Semester verteilt in den EPDs bekommt (4 Punkte)
 - Diese sind unterschiedlich
 - Bewertet wird unter anderem:
 - Anwesenheit und Mitarbeit in den Stunden (meist 1 Punkt)
 - Und dann entweder aus bewerteten Kreuzeltests oder aus Abgaben von Falllösungen (das entscheidet sich aber in jedem Kurs)
 - Wichtig ist nur die EPDs ernst zu nehmen, da sie sowohl direkten Einfluss auf die Endnote haben als auch eine gute Vorbereitung und Vertiefung für das „examen“ am Semesterende sind
- Viele Dozenten arbeiten mit einem „manual“, dass sie euch auch empfehlen
 - Leider sind diese zumeist nicht unbedingt günstig
 - Können allerdings auch in der Bibliothek ausgeliehen werden
 - Einziges Problem: die ausgeliehenen Medien müssen alle paar Tage über die Weboberfläche verlängert werden
 - Es existiert eine Seite „wuolah“ auf der Notizen aus vorherigen Jahren hochgeladen werden, auf die man zurückgreifen kann
 - Damit ist jedoch sorgsam umzugehen, da sie inhaltlich meist nicht präzise und teilweise auch ganz schön veraltet sind
- Pausen
 - Oder besser gesagt keine Pausen
 - Die Unterrichtszeiten gehen laut Stundenplan volle zwei Stunden und danach geht es nahtlos zum nächsten Fach weiter
 - Leider gibt es keine Pausenzeiten, aber alle Dozenten fangen ein bisschen später als zur vollen Stunde an und hören auch ein bisschen eher auf
 - Jedoch müssen meist noch Gebäude gewechselt werden, also bereitet euch darauf vor, euch schnell beim Zimmerwechsel mit Nährstoffen zu versorgen ☺

- Sonstiges

- Bitte unterschätzt die spanischen Wetterbedingungen nicht, in den Nächten im Winter sind hier auch nur 5 Grad
 - Besonders in den Häusern ist es oft ausgekühlt aufgrund mangelhafter Dämmung und auch dem vielerorts Nichtvorhandensein von Heizungen
 - Unbedingt also auch eine dicke Winterjacke einpacken ☺

-FAZIT

- Das Leben hier in Sevilla ist wirklich toll!
- In dieser Übersicht findet ihr überwiegend Problempunkte, die ich zusammengetragen habe, um euch einen reibungslosen Start hier zu ermöglichen, den wir eben leider nicht genießen durften
- ABER: Aller Anfang ist schwer und die Vorteile überwiegen ganz klar!
 - Ich habe hier sehr viele unvergessliche Erfahrungen gemacht, viele tolle Menschen kennengelernt und merke, dass mich meine Zeit hier persönlich ganz weit vorangebracht hat und noch bringen wird
 - Lasst euch also bitte keinesfalls abschrecken! Ihr werdet eine unvergessliche Zeit hier verbringen und hoffentlich mit diesem Dokument einen einfacheren Start haben